

Vorlage Nr.: 19/463- S
für die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und
Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss
für das Sonstige Sondervermögen Hafen
am 13. Dezember 2017

Sonstiges Sondervermögen Hafen
Zwischenbericht zum 30.09.2017

A. Problem

Gem. § 25 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden wird der Sondervermögensausschuss mindestens halbjährlich, jeweils zum Abschluss des zweiten und vierten Quartals, schriftlich über die Entwicklung der Erträge, der Aufwendungen und des Vermögensplans unterrichtet.

Gemäß des vom Senat beschlossenen standardisierten periodischen Berichtswesens an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss über den Vollzug der Wirtschaftspläne der Sonstigen Sondervermögen ist eine quartalsweise Berichterstattung festgelegt, wobei auf die Berichterstattungspflicht für das jeweilige 1. Quartal verzichtet wurde. Entsprechend der Periodizität des Berichtswesens an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss soll auch dem zuständigen Sondervermögensausschuss Bericht erstattet werden.

B. Lösung

Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen erhält in der Anlage den Bericht für den Zeitraum Januar bis September 2017 des Sondervermögens Hafen.

Der Bericht für den genannten Zeitraum setzt sich im Wesentlichen aus dem Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie dem Investitionsplan zusammen. Ergän-

zende Informationen über den Geschäftsverlauf liefern die Liquiditätsübersicht, die Übersicht über die Investitionsprojekte, die Kennzahlen über die im Sondervermögen verwaltete Hafeninfrastruktur sowie die Übersicht über die anfallenden Kosten je Regelauflage.

Darüber hinaus ist der von der Finanzverwaltung für alle Sondervermögen vorgesehene Managementreport (MMR) beigefügt.

Der Erfolgsplan zeigt, dass die Gesamtleistung (1.) für den Berichtszeitraum Januar bis September 2017 höher ausfiel als geplant (12%).

Die Hafengelder (1.1.) liegen mit rund 4,150 Mio. € deutlich über Plan, was im Wesentlichen auf die Erhöhung der Hafenentgelte zum 01. Januar 2017 zurückzuführen ist. Die Umschlagszahlen haben keinen direkten Einfluss auf die Hafengelder.

Die Mieten und Pachten / Erbbauzinsen (1.2.) überschreiten die Planzahlen stichtagsbedingt um 3% (367 Tsd. €).

Die übrigen Umsatzerlöse (1.3.) fielen nahezu planmäßig an und überschreiten den Planansatz um 1% (rd. 111 Tsd. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge (1.6.) liegen um rund 720 Tsd. € über dem Planwert, da Versicherungserstattungen (u.a. Havarie Christopher) eingegangen sind.

Die Planüberschreitung der Neutralen Erträge (1.7.) in Höhe von ca. 620 Tsd. € ergibt sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von veralteten, nicht mehr nutzbaren Gepäckbändern am CCCB sowie periodenfremden Erträgen.

Der Materialaufwand (2.) liegt 3 % unter Plan, weil das Leistungsentgelt an die bremerports reduziert werden konnte, da aufgrund der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt nicht alle frei gewordenen Stellen für Fachkräfte sofort wiederbesetzt werden konnten.

Aufgrund der zeitlichen Verschiebungen bei den Investitionen (siehe unten 15.) liegen die Abschreibungen (3.) aktuell um 20 % unter Plan. Erst nach Fertigstellung eines (Teil-)Projektes erhöht sich das Anlagevermögen entsprechend und die Abschreibungsfristen beginnen.

Die Miet- / -nebenkosten (4.1.1.) liegen 30 % (etwa 709 Tsd. €) unter der Planung, da die Abrechnungen der Abfall- und Stromkosten erst zu einem späteren Zeitpunkt und nicht in der erwarteten Höhe erfolgt.

Instandhaltungs- und Unterhaltungskosten (4.1.2.) liegen aufgrund erst im weiteren Jahresverlauf durchzuführender Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Hafeneisenbahn und den technischen Anlagen unter Plan. Darüber hinaus werden diverse Unterhaltungsverträge erst zum Jahresende schlussgerechnet, wodurch es unterjährig zu Planabweichungen kommt. Zusammen führt das zu einer Unterschreitung des Plans um rd. 8 Mio. € (28%), zum Jahresende wird der Plan voraussichtlich erreicht.

Der Plan für die KFZ-Kosten (4.1.3.) wird derzeit, bedingt durch eine geringere Abnutzung während des Berichtszeitraums um rund 86 Tsd. € (30%) unterschritten.

Die Kosten für den schwimmenden Fuhrpark (4.1.4.) liegen zurzeit unter Plan (ca. 585 Tsd. € bzw. 33%), da die Reparaturkosten insbesondere für den Eimerkettenbagger und die Spüler, die während der Dockzeit entstanden sind, durch die Werft noch nicht endabgerechnet wurden.

Der Aufwand für die übrigen Dienstleistungen (4.1.5.) fällt geringer aus als geplant, da die Kosten für Rechts- und Beratungskosten, insbesondere für die Wirtschaftsprüfer, erst zum Jahresende anfallen werden.

Unter anderem werden die Zahlungen an die BLG-Unterstützungskasse bei der Position Aufwand sonstige Verpflichtungen (4.2.) ausgewiesen, die insbesondere aus den dem Sondervermögen zugeordneten BLG-Gewinnen sowie den von der BLG eingenommenen Erbbauzinsen (ohne CT4) resultieren. Der Plan für den Berichtszeitraum wird um rund 14,292 Mio. € überschritten, weil das Beteiligungsergebnis der BLG (Pos. 5.) aufgrund unterschiedlicher Abrechnungszyklen unterjährig nicht planbar ist.

Der Verwaltungsaufwand / Kommunikation (4.3.) liegt rund 292 Tsd. € (25%) über dem Plan, da die Erhöhung der enthaltenen HADG-Beiträge (kommunaler Schadenausgleich) unerwartet hoch ausfiel.

Die sonstigen Aufwendungen (4.4.) umfassen vor allem Sachversicherungen und Kosten für die Versorgungslasten der FHB, die nicht immer periodengerecht in Rechnung gestellt werden. In dieser Position kommt es zu einer Planunterschreitung.

In der Position „Zinserträge“ (6.) sind auch Erträge aufgrund von Mahngebühren sowie Überzahlungen von Zahlungspflichtigen enthalten, die nicht planbar sind.

Die langfristigen Zinsen (7.) für die Investitionsprojekte fließen planmäßig ab.

Die Erstattung von Körperschaftsteuer aus den Vorjahren führt bei den Steuern (9.) zu einer deutlichen Planüberschreitung.

Der derzeitige Jahresfehlbetrag (10.) beträgt im Sondervermögen Hafen -34,526 Mio. €, für diesen Zeitraum war ein Fehlbetrag in Höhe von -44,173 Mio. € geplant, so dass eine Verbesserung um 9,647 Mio. € vorliegt.

In der Position „nicht liquiditätswirksamer Aufwand aus dem Jahresabschluss“ (11.) werden u.a. die Korrekturen der „Aufwand-Investitionsproblematik“ (siehe 4.1.2.) ausgewiesen, die nicht planbar sind und daher zu einer deutlichen Überschreitung führen.

Die Entnahme von Eigenmitteln (12.) beinhaltet hauptsächlich die Inanspruchnahme des Übertrags aus dem Vorjahr. Die „Entnahme von Eigenmitteln“, die „Zuführung zu den Rücklagen“ (16.) und der im MMR ausgewiesene „Saldo der AH-Konten“ stehen in direktem Zusammenhang.

Die Zuführung aus dem Haushalt (14.) fließt dem Sondervermögen Hafen gemäß Wirtschafts- und Liquiditätsplan zu. Die stichtagsbezogene Unterdeckung stellt im Sondervermögen Hafen für den jederzeitigen Liquiditätsbedarf kein Problem dar. Die Steuerung der Abrufe erfolgt in Abstimmung mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen.

Die Tilgung (17.) erfolgt gemäß den vertraglichen Schuldscheinverpflichtungen.

Im MMR ist auf Wunsch der Finanzverwaltung der Stand der Rücklagen auf den projektbezogenen Außerhaushalts-Konten (AH-Konten) bei der Landeshauptkasse ausgewiesen. Die Erhöhung des Standes insbesondere des OTB-Anteils ist stichtagsbezogen und wird sich zum Jahresende voraussichtlich deutlich verringern, da gemäß Beschluss aus dem OTB-Anteil die Baumaßnahme Westkaje Kaiserhafen III vorzufinanzieren ist.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzwirtschaftliche und personalwirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich aus dem Zwischenbericht nicht.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Die Informationen des Zwischenberichts für das Sonstige Sondervermögen Hafen richten sich an alle Bevölkerungsgruppen.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen.

E. Beschluss

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss für das Sonstige Sondervermögen Hafen nimmt den Zwischenbericht zum 30.09.2017 zur Kenntnis.

**Controllingbericht für den Berichtszeitraum
Januar bis September 2017
Sondervermögen Hafen**

- operatives Geschäft -

- A. Erfolgsplan
- B. Investitionen
- C. Kennzahlen Hafeninfrastruktur

A. Erfolgsplan Sondervermögen Hafen 2017

Berichtsgrößen		Berichtszeitraum Januar - September 2017				Gesamtjahr	
Stand:		Ist TEUR	Plan TEUR	Abweichung (abs.) TEUR	Abweichung (in %)	Plan 2017	Ist Vorjahr TEUR
1.1.	Hafengelder	29.215	25.065	4.150	17%	33.420	36.948
1.2.	Mieten und Pachten / Erbbauzinsen	14.447	14.080	367	3%	18.773	19.196
1.3.	*Übrige Umsatzerlöse (Hafenbahn, Kaijenbenutzung u.a.)	8.958	8.847	111	1%	11.797	12.727
1.4.	Umsatzerlöse	52.620	47.992	4.628	10%	63.990	68.870
1.5.	Bestandsveränderungen	0	0	0			
1.6.	Sonstige betriebliche Erträge	889	170	720	425%	226	1.371
1.7.	Neutrale Erträge	695	75	620	827%	100	1.229
1.	Gesamtleistung	54.204	48.237	5.967	12%	64.316	71.470
2.1.	Aufwend. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	-164	-264	100	-38%	-352	-87
2.2.	Aufwend. bezogene Leistungen	-17.719	-18.134	416	-2%	-24.179	-20.074
2.	Materialaufwand	-17.883	-18.398	515	-3%	-24.531	-20.161
3.	Abschreibungen	-26.995	-33.902	6.907	-20%	-45.202	-37.199
4.1.1.	*Miet-/ -nebenkosten	-1.629	-2.339	709	-30%	-3.118	-2.373
4.1.2.	*Instandhaltung/ Unterhaltung	-20.187	-28.204	8.017	-28%	-37.605	-30.035
4.1.3.	*Kfz-Kosten	-201	-287	86	-30%	-383	-295
4.1.4.	*Schwimmender Fuhrpark	-1.212	-1.797	585	-33%	-2.396	-1.579
4.1.5.	*Übrige Dienstleistungen	-252	-464	213	-46%	-619	-323
4.1.	Aufwand sonstige Dienstleistungen	-23.481	-33.091	9.610	-29%	-44.122	-34.605
4.2.	Aufwand sonstige Verpflichtungen	-17.542	-3.250	-14.292	440%	-33.000	-20.528
4.3.	Verwaltungsaufwand (Kommunikation)	-1.455	-1.163	-292	25%	-1.550	-972
4.4.	Aufwand sonstiges	-1.075	-1.112	37	-3%	-1.482	-2.969
4.	Sonstige betriebl. Aufwendungen	-43.552	-38.615	-4.937	13%	-80.154	-59.073
5.	Beteiligungsergebnis	0	0	0		20.300	21.871
6.	Zinserträge	18	0	18		0	12
7.	Zinsaufwand langfristig	-1.006	-1.006	0	0%	-25.732	-28.486
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-35.213	-43.684	8.471	-19%	-91.004	-51.566
9.	Steuern (Grundsteuer, Kfz)	687	-489	1.176	-240%	-652	56
10.	Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-34.526	-44.173	9.647	-22%	-91.656	-51.510
Liquiditätsplan/ Finanzbedarf							
Liquiditätsübersicht							
11.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-34.526	-44.173	9.647	-22%	-91.656	-51.510
	Abschreibung	26.995	33.902	-6.907	-20%	45.202	37.199
	Jahresüberschuss % Afa	-7.532	-10.272	2.740	-27%	-46.453	-14.311
12.	nicht liquiditätswirksamer Aufwand aus dem Jahresabschluss	1.564	300	1.264	421%	1.700	3.708
13.	Entnahme von Eigenmitteln (AH-Konto und GuV Übertrag)	31.704	63.420	-31.716	-50%	84.560	69.578
14.	Erhaltene Drittmittel		1.032	-1.032		1.376	3
	Zuführung aus dem Haushalt	49.059	56.819	-7.760	-14%	75.758	86.425
	Summe Mittelherkunft	74.795	111.299	-36.504	-33%	116.941	145.402
15.	Investitionen (Haushalt und AH-Konto)	-16.968	-24.353	7.385	-30%	-32.471	-17.749
16.	Zuführung zu den Rücklagen (AH-Konto)	-26.509	-42.233	15.723	-37%	-56.310	-99.578
17.	Kredittilgung	-18.465	-18.465	0	0%	-28.160	-28.075
	Summe Mittelverwendung	-61.943	-85.051	23.108	-27%	-116.941	-145.402
	Saldo	12.852	26.248	-13.396	0%	0	0

B. Übersicht Investitionen

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Januar - September 2017 TEUR	Plan 2017 TEUR
1	<u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>		
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter	37	419
2	<u>Unbebaute und bebaute Grundstücke</u>		
	2.1. Grund und Boden	7	827
	2.2. Gebäude	1.457	0
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke	1.464	827
3	<u>Maschinen und technische Anlagen</u>		
	3.1. Hafenanlagen und Deponie	8.393	21.699
	3.2. Verkehrsanlagen, -flächen	271	0
	3.3. Hafenbahn	4.426	3.133
	3.4. Technische Anlagen / Hafenverkehre Schleusen	196	330
	Summe Maschinen und technische Anlagen	13.286	25.162
4	<u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
	4.1. Schwimmende Fahrzeuge	1.711	6.013
	4.2. Sonstige BGA	303	50
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.014	6.063
5	<u>Finanzanlagen / Beteiligungen</u>		
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen	0	0
6	<u>Anlagen im Bau (kreditfinanziert)</u>		
	Summe Anlagen im Bau	166	0
	Summe Mittelverwendung	16.967	32.471

C. Statische Kennzahlen für das Sondervermögen Hafen

Berichtsgröße (Stichtag 01.01.17)	Maß- größe	Bremerhaven	Bremen	Gesamt
Produkt: Instandhaltung von Landinfrastruktur anlagen				
Straßen und sonst. Verkehrsflächen	m ²	425.026	897.632	1.322.658
Brückenflächen (Straßenbrücken- und Eisenbahnbrückenflächen) Ergänzung: Eisenbahn- und Straßenbrücken	m ² Anzahl	700 2	16.300 50	17.000 52
Lärmschutzwände	km	1,4	1,7	3,1
Durchlaßbauwerke	Anzahl	5	3	8
Entsorgungseinrichtungen	km		2,5	2,5
Feuerlöschanlagen - davon: Feuerlöschleitungen Pumpstationen	km Anzahl	4,2 3	16,7 9	20,9 12
Gebäudenutzflächen der Hafenbetriebsanlagen	m ²	5.446	1.145	6.591
Elektrische Versorgungsanlagen - davon: Steuerkabel Lichtpunkte Straßenbeleuchtung	km Anzahl	40 944	1.573	40 2.517
Aufwendungen per 30.9.2017				2.465.240 EURO
Produkt: Eisenbahn				
Gleise (Oberbaulänge)	km	70	69	139
Weichen	Anzahl	228	224	452
Bahnübergänge	Anzahl	28	24	52
Eisenbahnbrückenflächen Ergänzung: Eisenbahnbrücken	m ² Anzahl	700 2	14.400 34	15.100 36
Stellwerke (incl. des Anteils am Stellwerk Speckenbüttel)	Anzahl	1,25	3	4,25
Eisenbahnbeleuchtungsanlagen	Anzahl	467	868	1.335
Fahrleitungen	km	38,4	18,8	57,2
Industriestammgleise (Oberbaulänge)	km		17	17
Weichen in Stammgleisen	Anzahl		21	21
Bahnübergänge in Stammgleisen	Anzahl		16	16
private Gleisanschlüsse	Anzahl	10	52	62
Aufwendungen per 30.9.2017				6.752.105 EURO

Berichtsgröße (Stichtag 01.01.17)	Maß- größe	Bremerhaven	Bremen	Gesamt
Produkt: Liegenschaftsmanagement				
Summe Gewerbegebäuden (Betriebsgrundstücke und Grundstücke mit Infrastruktureinrichtungen), davon:	ha	524,3	310,1	834,4
Erbpachtflächen	ha	469,8	199,7	669,5
Vermietung, Nutzung	ha	50,4	39,2	89,6
sonst. sog. "freie" Gewerbegebäuden	ha	4,1	71,1	75,3
Straßenverkehrsflächen	ha	38,7	80,8	119,5
Eisenbahnflächen	ha	42,5	89,8	132,3
Wasserflächen	ha	167,5	223,4	390,9
Grünanlagen und landwirtschaftl. Flächen	ha	4,9	121,1	125,9
Kompensations- und Vorratsflächen	ha	1.048,3	81,9	1.130,2
Summe sonst. Flächen	ha	108,9	56,8	165,8
Laufende Verträge (Erbpacht, Vermietung, Nutzung)	Anzahl	215	223	438
Bruttonutzflächen der bewirtschafteten Gebäude	m ²	9.740	1.733	11.473
zusätzlich: vermietete Objekte	Anzahl	12	5	17
Aufwendungen per 30.9.2017				4.599.232 EURO
Produkt: Sicherstellung der erforderlichen Wassertiefe				
Baggerflächen	ha	162,3	258,7	421,0
- davon: tideunabhängig	ha	93,8	88,8	182,6
tideabhängig	ha	68,5	169,9	238,4
Peilflächen	ha	1.668,5	624,1	2.292,6
- davon: tideunabhängig	ha	562,7	109,1	671,8
tideabhängig	ha	1.105,8	515,0	1.620,8
Anzahl der für Peilerei, Baggerei und Transport eingesetzten Schiffe	Anzahl	übergreifender Einsatz		17
Aufwendungen per 30.9.2017				4.392.473 EURO
Produkt: Instandhaltung von Wasserbauanlagen				
Kajen	km	17,4	9,2	26,6
Böschungen	km	2,1	20,8	22,9
Schleusen	Anzahl	2	1	3
bewegliche Brücken	Anzahl	2		2
Hafenpumpwerke	Anzahl	2		2
Freilaufkanäle	Anzahl	1		1
Pontonanlagen	Anzahl	12	51	63
Ergänzung: Pontonnutz- und Zugangsbrückenfläche	m ²	1.024	10.000	11.024
Dalben (Binnenschiffs-, Seeschiffs-, Schutz, Anlege-, Fahrwasserdalben)	Anzahl	55	212	267
sonstige Wasserbauanlagen (Sielbauwerke, Hafenfeuerträger, Stege, Zugangsbrücken)	Anzahl	3	51	54
Hochwasserschutzwände Ergänzung: Hochwasserschutztore	km	2,2		2,2
Anzahl	20			20
Wasserseite Beleuchtungsanlagen	Anzahl	233	1.422	1.655
Aufwendungen per 30.9.2017				3.423.214 EURO

Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	52.620	47.992	4.628	69.045	63.990	5.056	68.870	
Bestandsveränderung					0		0	
sonstige Erträge	1.584	245	1.340	2.790	326	2.464	2.600	
Gesamtleistung	54.204	48.237	5.967	71.835	64.316	7.519	71.470	
Materialaufwand u.	17.883	18.398	-515	23.473	24.531	-1.058	20.161	
davon Geschäftsbesorgu	17.440	17.530	-90	21.600	23.373	-1.773	19.191	
Abschreibungen	26.995	33.902	-6.907	44.034	45.202	-1.169	37.199	
sonstiger betrieblicher	43.552	38.615	4.937	80.437	80.154	283	59.073	
davon Geschäftsbesorgu								
Summe Aufwand	88.430	90.915	-2.485	147.943	149.887	-1.944	116.433	
Betriebsergebnis	-34.226	-42.679	8.453	-76.108	-85.572	9.464	-44.963	
Beteiligungsergebnis	0	0		20.300	20.300		21.871	
Zinserträge	18	0	18	18	0	18	12	
Zinsaufwand	1.006	1.006		25.032	25.732	-700	28.486	
Finanzergebnis	-988	-1.006	18	-4.714	-5.432	718	-6.603	
Ergebn. d. gewöhnl.	-35.214	-43.684	8.471	-80.822	-91.004	10.182	-51.566	
a.o. Ergebnis								
Steuern	-687	489	-1.176	-581	652	-1.233	-56	
Jahresüberschuss /	-34.526	-44.173	9.647	-80.241	-91.656	11.415	-51.510	
Vermögensrechnung								
Jahresüberschuss /	-34.526	-44.173	9.647	-80.241	-91.656	11.415	-51.510	
Abschreibungen	26.995	33.902	-6.907	44.034	45.202	-1.169	37.199	
Restbuchwerte								
Saldo sonst. nicht	1.564	300	1.264	1.976	1.700	276	3.708	
Entnahme von Eigenmitteln	31.704	63.420	-31.716	88.340	84.560	3.780	69.578	
Kreditaufnahme								
Erhaltene Drittmittel	0	1.032	-1.032	1.376	1.376	0	3	
Zuführung aus dem	49.059	56.819	-7.760	75.758	75.758		86.425	
Summe Mittelherkunft	74.795	111.299	-36.504	131.243	116.941	14.303	145.402	
Investitionen	16.968	24.353	-7.385	39.060	32.471	6.589	17.749	
Mittelverwendung								
Zuführung von Rücklagen	26.509	42.233	-15.723	64.024	56.310	7.714	99.578	
Kredittilgung	18.465	18.465		28.160	28.160		28.075	
Abführung an den Haushalt								
Summe	61.943	85.051	-23.108	131.244	116.941	14.303	145.402	

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt

Erreichen des geplanten	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
--------------------------------	---	---	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Hafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2017

Erläuterungen/Maßnahmen

Sonstige Erträge:

Aufgrund von Versicherungsentschädigungen (u.a. Ölschaden) und Erträgen aus Anlagenabgängen kommt es im Ist und in der Prognose zu einer Planüberschreitung.

Bezogene Leistungen / Geschäftsbesorgungsentgelt

Aufgrund des niedriger als geplanten Beschäftigungsvolumens der bremenports GmbH & Co. KG und den damit im Zusammenhang stehenden Regelaufgaben, fällt das in Rechnung gestellte Leistungsentgelt geringer aus.

Abschreibungen:

Die Abschreibungen liegen bedingt durch zeitliche Verzögerungen im Projektverlauf bei den Hafeneisenbahnprojekten unter Plan.

Sonstiger betrieblicher Aufwand:

Für den Berichtszeitraum wird diese Position überschritten, da die bereits ausgekehrte Zuführung an die BLG-Unterstützungskasse wegen der Unsicherheiten in den Vorjahren unterjährig nicht eingeplant war. Einerseits stehen den Versicherungsentschädigungen bei den o.g. „Sonstigen Erträgen“ entsprechende Schäden durch Havarien gegenüber, die zu einem Mehraufwand führen, andererseits konnten aufgrund der langen haushaltslosen Zeit nicht alle erforderlichen Maßnahmen frühzeitig beauftragt werden, so dass der Mittelabfluss nicht in voller Höhe erfolgen wird.

Zinserträge:

Zinserträge sind für die Körperschaftsteuererstattung aus Vorjahren eingegangen.

Steuern:

Aufgrund einer Erstattung der Körperschaftssteuer für Vorjahre fällt diese Position zurzeit positiv aus.

Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge:

Geplant werden nur Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis bremenports. Die Abweichung ergibt sich aus dem schlechter als geplanten Vorjahresergebnis der BLG und der auf höherem Niveau geplanten Zuführung an die U-Kasse.

Entnahme von Eigenmitteln:

Die Entnahme von Eigenmitteln beinhaltet neben der Inanspruchnahme zur Finanzierung von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen auch Entnahmen von zur Finanzierung benötigter Zinsen und Tilgungen, die dem AH-Konto im Rahmen der Liquiditätssteuerung vorab zugeführt wurde.

Erhaltene Drittmittel:

Mittelabrufe dürfen erst im Monat nach dem Quartalsende erfolgen (Quartalsabrechnung), was unterjährig zu Abweichungen im Bereich der Drittmittel führt.

Zuführung aus dem Haushalt:

Die Zuführung aus dem Haushalt orientiert sich am tatsächlichen Mittelbedarf, der z. B. bei den Investitionsprojekten geringer als geplant ausfällt.

Investitionen:

Aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte kommt es derzeit zu einer Planunterschreitung. Diese wird sich durch die Projektfortschritte im laufenden Jahr relativieren.

Zuführung von Rücklagen:

Insbesondere die bereits zugeführten Mittel für die Investitionsprojekte sowie Zinsen und Tilgung langfristiger Kredite bilden eine zweckgebundene Rücklage, die in dieser Position abgebildet wird.

Raumgebühren

Die regelmäßige Anpassung der Hafengebühren sowie der weiterhin gültigen Trend zu immer größeren Schiffseinheiten führt zu entsprechenden Mehreinnahmen bei den Raumgebühren.